

PRESSEMITTEILUNG

Jüdisch-Christliches Gemeinschafts-Projekt: Wechselseitiger Besuch zu Pessach-Gründonnerstag OB Martin Horn übernimmt Schirmherrschaft

In diesem Jahr fallen der erste Tag und Vorabend des zweiten Tages des jüdischen Pessachfestes und der christliche Gründonnerstag zeitlich zusammen. Diese Besonderheit nehmen die Israelitische Gemeinde sowie die Katholische und Evangelische Kirche Freiburg zum Anlass, sich gegenseitig zu besuchen.

Bereits am Vorabend des ersten Tages von Pessach, dem 1. April, sind Christinnen und Christen in der (neuen) Synagoge Freiburg im jüdischen Gemeindezentrum in der Innenstadt zum Seder-Abend eingeladen. Nach einem kurzen Gottesdienst um 19:00 Uhr beginnt das gemeinsame Essen, welches gegen 22:00 Uhr endet. Jüdinnen und Juden gedenken an diesem Abend im Rahmen einer festen Liturgie mit einer klar bestimmten Abfolge von Speisen, Getränken und Worten des „Exodus“, des Auszugs und der Befreiung des jüdischen Volkes aus Ägypten.

Am Gründonnerstag, dem 2. April, sind Jüdinnen und Juden aber auch Christinnen und Christen ab 18:00 Uhr in die Pauluskirche zunächst zu einer Informations-Veranstaltung eingeladen. Hier wird die Bedeutung des Gründonnerstags erklärt. Außerdem werden die Spezifika der katholischen und evangelischen Kirche erläutert. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, einen evangelischen oder katholischen Gottesdienst zu besuchen.

OB Martin Horn hat die Schirmherrschaft übernommen: „Auf Zeiten internationalen Gegeneinanders antworten wir mit lokalem Miteinander“, so Oberbürgermeister Horn, der die Schirmherrschaft für das Projekt übernimmt. „Ich freue mich sehr über die guten Verbindungen, für die sich christliche und jüdische Gemeinden in Freiburg stark machen. Wenn und indem wir einander besser kennen lernen, können Vertrauen und Freundschaft wachsen – und so die Basis für stabilen Frieden.“

Mitgetragen und organisiert wird das Projekt von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen sowie der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.



Für den **Sederabend am Mittwoch, den 1. April 2026**, im jüdischen Gemeindezentrum (Neue Synagoge) mit Haupteingang in der Engelstraße hinter der Stadtbibliothek, besteht eine **Anmeldepflicht**; die Platzzahl ist begrenzt. Anmelden kann man sich **mit nebenstehendem QR-Code** bis einschließlich zum Dienstag, 24.03.2026. Der Einlass am 1. April beginnt bereits um 17:30 Uhr. Es findet eine Einlasskontrolle statt. Zur Vermeidung bzw. Verkürzung damit einhergehender Wartezeiten bitten wir, den Einlass-Zeitraum von 17:30 bis 19:00 Uhr auszunutzen, so wenig Taschen und Gepäck mitführen, wie möglich, und den Personalausweis bereit zu halten. Männliche Besucher werden darüber hinaus gebeten, eine Kopfbedeckung mitzubringen. In der Synagoge steht am Eingang eine Box für freiwillige Spenden bereit; auch eine Überweisung ist möglich (Bankverbindung finden Sie über <https://www.jg-fr.de/kontakt/>).

Für den **Gründonnerstag-Abend** im Paulussaal, Dreisamstr.3, besteht keine Anmeldepflicht.